

In der Hauptstadt... in den Provinzen...

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich...

Redaktion und Expedition: Johannstraße 8.

Filialen: Otto Klemm's Verlag, Leipzig, Halle, etc.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Wittwoch den 2. August 1893.

die 6 Spalten... Reclamen unter dem Rubrications...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit dem Morgen-Ausgabe...

Annahmeschluss für Anzeigen: Morgen-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr...

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

87. Jahrgang

№ 391.

Politische Tageschau.

Leipzig, 2. August.

Die heutige der preussische Finanzminister Dr. Wiquel mit seinen ganz und halbpreussischen Mitbewerbern über seine Pläne zur höheren Judenthronung der Reichshauptstadt...

Die heutige inoffizielle Zeitung aus dem Reichshauptstadtverwaltung, hinter der ja die beiden anderen Betriebsverwaltungen des Reichs, die Reichsbahn und die Reichspost...

Kosten der Reichsfinanzverwaltung dem Publikum Annehmlichkeiten über das Verkehrsbedürfnis hinaus zu bieten, nicht mehr gestatten können.

Es ist ja nicht zu leugnen, daß die Reichsfinanzverwaltung bei der Einführung von Verkehrsleistungen ein ziemlich leichtes Spiel hat, weil die Eisenbahnen zum Teil ein erhebliches Teil der Kosten zu tragen haben.

Die heutige inoffizielle Zeitung aus dem Reichshauptstadtverwaltung, hinter der ja die beiden anderen Betriebsverwaltungen des Reichs, die Reichsbahn und die Reichspost...

der Behörden gelangen. Eine 22 Jahre dauernde Toleranz mit allen ihren Folgen ungelesen zu machen, ist einfach unmöglich.

Wenn das hochconservative Organ von Christiania über die Pläne der norwegischen Radikalen recht unterrichtet ist, so hätten die Wilmann und Genssen im vorigen Monat den Conflict mit Schweden und der Reichsregierung absichtlich so stark angepöbeln, um bei den bevorstehenden schwedischen Neuwahlen einen starken Ausbruch von nationalem Unwillen gegen Norwegen zu erzielen.

Der Anklage-Antrag gegen das gestürzte liberale Ministerium Avallumowski ist, wie bereits telegraphisch gemeldet, von der russischen Zuspätkommen mit allen gegen eine Stimme an den Untersuchungs-Ausschuss verworfen worden.

Anklage hauptsächlich eine weitere Ausdehnung auf noch andere Personen verleben leben möchte. Von den zwölf Richtern des Untersuchungs-Ausschusses sind neun Juristen, dreißig Advocaten und dreißig Gerichtsbeamten, zwei sind Kaufleute, und nur einer, Ranke Lauffisch, gehört dem bürgerlichen Elemente an.

Neben der Person des Scheidde hat neuerdings in Rom, Mexiko, wo er gleichzeitig mit Abbas Pascha verweilt, der türkische Oberconsul in Kopen, der in seiner Stellung beiläufig jezt ein Monatsgehalt von rund 10000 fl. überreicht.

Feuilleton.

In des Reichs Osmark.

Roman von H. B. Zell.

(Fortsetzung.)

Ein leises Röcheln sprang aus der Puppen des Grafen, "Bewunderungen? Welche Kunst! Du zur Zeit erfinden, alter Freund? Ich überlege es Dir als Eigentum, die Kaufmannschaft schreiben wir vorläufig gut, bis Du ein in der Lage bist, mir zu zahlen oder wenigstens zu versprechen — alles das ist ja nebensächlich und soll Dich nie bedrücken. Ich biete Dir und Deiner Familie also ein Heim — nimmst Du es an? Andere Hilfe hast Du in Deiner Lage kaum zu erwarten."

reichte sie ihm mühsam die nachbleibende, kühnere, jährende Hand, die er küßlich mit den Lippen berührte. Das edelgezeichnete Weisheitslicht des vordem traurigen Wiedersehen das rechte Wort zur Begrüßung. Was hatten Krantheit und Gram aus der blühenden, schönen Frau gemacht, die er als glückliche junge Mutter, madonnenhaft strahlend, zum letzten Mal gesehen! Und Frau v. Verpopska war doch kaum vierzig Jahre!

Mutter für ihre Kinder erbot und Wunder gewirkt! mit wie froh, froh und tiefer Seele die ich, die Frau verlassen zu können — zur Unheil, Gram und Sorge hat darin gelehrt. Wir empfangen unser neues Heim aus den Händen eines so edlen Menschenfreundes — vielleicht leuchten und dort gute Sterne!

Stimme in einfach herzlichen Worten seine Freude darstellend aus, daß es ihm vergönnt sei, dem Grafen Vorbildlich, dessen Namen er schon seit seinen Kinderjahren mit Ehrfurcht nennen gehört, endlich einmal von Angesicht zu Angesicht gegenüber zu stehen.